

Zur Gesundung des Theaters

wie des geistigen Lebens überhaupt tragen gute Bühnenstücke und gedankenreiche, schöpferische Bücher Wesentliches bei. Wenn Schiller das Theater als moralische Anstalt betrachtet wissen will, so zeugt dies von der hohen Bedeutung und der tiefen Wirkung, die er ihm zugesteht.

Neuere Zeitungsberichte beweisen Ähnliches von der Wirkung des Schauspiels

Katte von Burte

welches Stück, im Sommer 1914 erschienen und seither über manche Bühne gegangen, heute noch wirkt genau wie damals beim Erscheinen.

Es schreibt über die Aufführung von Burtes „Katte“ am Weimarer Landestheater die dortige Landeszeitung:

Sollten die Geburtswehen überstanden und der Weg zum Wiederaufstieg gefunden sein? Wie eine leuchtende, das Dunkel der langen Nacht zerreißen- de Flamme schoß die gestrige Vorstellung steil an. Wir sahen Männer. Wir sahen Charakter. Wir lebten ein Leben, das in allen deutschen Herzen wühlt und will. Zeitbesiegend, schicksalmeisternd hob sich deutsche Art aus dem Staube der Vergänglichkeit, die so hoch aufgehäuft worden, daß man schier den Glauben an ein Dstern hätte verlieren können. Nun läuteten mit Allgewalt und sieghafter Macht dröhnende Glocken Auferstehung. Gottlob, wir marschieren wieder. Uns braust der Sturm wieder um die Ohren, und all die abgestandene Kaffeekhausluft, all das Limonadengedüst und Literatengefasel, denen schon Villenfeins Herzogin Fehde angesagt hatte, scheint zerstoßen. Hoffentlich für immer. Weimar fängt wieder an Weimar zu werden. Ein Jubel und Beifallsrauschen, wie es das Theater seit Jahren nicht erfüllt, bezeugte gestern, daß man die erlösende Wucht des Augenblicks empfand.

Und über die Aufführung desselben Schauspiels kürzlich am Münchener Schauspielhaus schreibt die Bayerische Staatszeitung:

Wenn Frau Hermine Körner eine Sühne für die Auf- führung solch animalischer Schandstücke wie „Büchse der Pandora“ und „Reigen“ hätte leisten wollen, so hätte sie es nicht besser und klüger anfangen können, als durch die gestrige Vorführung des Burteschen Stückes. Dürfen wir gar erwarten, daß diese Sinnesänderung den Beginn einer anderen, besseren Richtung in der Direktionsführung andeuten soll? Nach dem auch im Stücke zitierten Bibelwort, daß im Himmel mehr Freude ist über einen bekehrten Sünder als über neunundneunzig Gerechte, würden wir Frau Hermine Körner hoch über alle anderen Bühnenleiter stellen dürfen, womit wir aber beileibe nicht sagen wollen, daß die anderen alle eben zu diesen „Gerechten“ gehören. Der gestrige Abend bot uns eine dreifache angenehme Über- raschung: erstens mit der Annahme und Aufführung des Stückes selbst, zweitens in dessen ungewöhnlich guter Darstellung, und drittens, aber nicht letzts, durch die Aufnahme, die dieses patriotische Preußenstück bei dem Publikum gefunden hat.

Vielleicht nimmt der eine oder andere Sortimentler diese Gelegenheit wahr, sich für Burtes Bücher neu zu verwenden und sie seinem Kundentreise eifriger als bisher zu empfehlen. Es sind dies:

Katte, Schauspiel. 6. Aufl.

Simson, Schauspiel. 6. Aufl.

Wiltfeber, Roman. 25. Aufl.

Patricia, Sonette. 2. Aufl.

Der franke König,

Drei Einakter

Weitere Bände, von welchen hie und da die Rede war, sind entweder vergriffen oder noch nicht gedruckt. Über kurz oder lang wird die Bedeutung Burtes für die neuere deutsche Dichtung allgemein anerkannt werden.

□

Leipzig, Anfang April 1921.

Gideon Karl Garasin.